

Morgenstern, Christian: Palmström (1892)

1 Palmström steht an einem Teiche
2 und entfaltet groß ein rotes Taschentuch:
3 Auf dem Tuch ist eine Eiche
4 dargestellt, sowie ein Mensch mit einem Buch.

5 Palmström wagt nicht sich hineinzuschneuzen –
6 er gehört zu jenen Käuzen,
7 die oft unvermittelt-nackt
8 Ehrfurcht vor dem Schönen packt.

9 Zärtlich faltet er zusammen,
10 was er eben erst entbreitet.
11 Und kein Fühlender wird ihn verdammen,
12 weil er ungeschneuzt entschreitet.

(Textopus: Palmström. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57021>)